

BESCHLUSSPROTOKOLL

zur **öffentlichen (hybrid) Sitzung des Stadtteilbeirates Osterholz** am
Montag, 07. November 2022 von 18.30 bis 20.45 Uhr (Ende der Sitzung)
im Haus im Park, Züricher Straße 40, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr Sitzungsende: 20.45 Uhr

Teilnehmer*innen:

Herr Dillmann
Frau Fischer online tg.
Frau Haase
Herr Haase
Frau Hofmann online tg.
Herr Hohn (bis 20.35 Uhr tg.)
Frau Klin Protokollantin
Herr Kocas online tg.
Herr Krauskopf
Herr Kuhlmann online tg.
Herr Last
Herr Massmann
Frau Osterhorn online tg.
Herr Schlüter Sitzungsleitung
Frau Schönfelder
Herr Sporleder
Herr Wedler

entschuldigt:

Herr Conreder

Herr Schleisiek (Gewoba)

unentschuldigt:

-/-

Gäste:

Herr Stoessel (SKB)
Frau Braun (IB)
Frau Buschermöhle (IB)
Herr Happel (IB)
Frau Günther (BPW Stadtplanung, online tg.)
Herr Frenz (Architektenbüro FSB)
Frau Schmidt (Schulleitung GS Osterholz)
Frau Radewald (Elternvertretung GS Osterholz)
Frau Harfort (Elternvertretung GS Osterholz)
Herr Schnaars (IB)
Herr Ehmke (GEWOBA)
Frau Dappen (BPW Stadtplanung)
Herr Kaal (SKUMS, online tg.)
Herr Tasan (QM Schweizer Viertel)
Frau Höpker (QM Tenever)
Frau Sporer (QM Tenever, online tg.)
Herr Bülow (Polizei Bremen, online tg.)
Herr Hasemann (Stadtteilkurier, online tg.)
Frau Görgü-Philipp (Grüne, MdBB), online tg.)
Frau Nicky Bohling (Jugendbeirat Osterholz, online tg.)
Herr Dräger (Vorsitzender des Verein Kuhkampsiedlung)
ca. 3 sachkundiger Bürger des Beirates Osterholz (online und Präsenz tg.)
ca. 9 Bürgerin des Stadtteils oder Angestellte des KBO/der GeNo (online und Präsenz tg.)

Der Beirat ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird wie folgt einstimmig beschlossen:

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 10.10.2022 (ca. 5 min)
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (ca. 15 min)
3. Campus Walseder Straße (Bau einer Grund- und Oberschule im Bereich Walseder Straße). Eingeladen: (ca. 30 min)
 - Herr Stoessel, Senatorin für Kinder und Bildung
 - Herr de Olano, Senatorin für Kinder und Bildung
4. Sachstand zur Sanierung der Toilettenanlage der Grundschule Osterholz (ca. 30 min)
Angefragt:
 - Vertreter:in Immobilien Bremen
 - Herr Stoessel, Senatorin für Kinder und Bildung
 - Frau Schmidt, Schulleitung Grundschule Osterholz
 - Vertreter:innen des Elternbeirates der Grundschule Osterholz
5. Vorstellung des geplanten Neubaus der Gewoba an der Neuwieder Straße (ca. 30 min) (vorhabenbezogener Bebauungsplan 156 -Errichtung eines Nahversorgungsmarktes sowie öffentlich-geförderte Wohnungen). Eingeladen:
 - Herr Ehmke, Gewoba
 - Vertreter:in vom Planungsbüro BPW
 - Herr Kaal, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau
 - Frau Blobel, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau
6. Anträge; u.a. (ca. 5 min)
7. Mitteilungen des Orsamtes (ca. 5 min)
8. Verschiedenes (ca. 5 min)

Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.10.2022

Das Protokoll der Sitzung vom 10.10.2022 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Herr Hohn fragt nach den Planungen zur Flüchtlingsunterbringung im Stadtteil, denn die Druckerei Homburg ist bereits abgerissen worden. Es werden schon Fakten geschaffen, obwohl sich der Beirat gegen diesen Standort ausgesprochen hat und eine Einwohnerversammlung auch noch nicht stattgefunden hat. **Herr Schlüter** berichtet, dass zeitnah ein Termin im Rathaus mit Vertreter: innen von Soziales stattfinden soll. Die Einwohnerversammlung sollte laut Soziales nur online erfolgen, das hat Herr Schlüter aber mit großen Bedenken an Soziales ausgedrückt und auf eine Einwohnerversammlung vor Ort hingewiesen, da sonst nicht alle Nachbarn teilnehmen können. Einen Termin für eine Einwohnerversammlung gibt es noch nicht. Näheres wird Herr Schlüter und Herr Haase dann höchstwahrscheinlich bei dem Termin im Rathaus erfahren.

Zu TOP 3 Campus Walseder Straße (Bau einer Grund- und Oberschule im Bereich Walseder Straße).

Gäste:

- Herr Stoessel (SKB)
- Frau Braun (IB)
- Frau Buschermöhle (IB)
- Herr Happel (IB)
- Frau Günther (BPW Stadtplanung, online tg.)
- Herr Frenz (Architektenbüro FSB)

Herr Stoessel (SKB) führt in die Thematik ein. Im Zuge der Anpassung der Schulstandortplanungen 2020 ist für Osterholz ein Bedarf an Schulneugründungen im Umfang im Grundschulbereich (GS) von 2Zügigkeit und im Oberschulbereich (OS) von 3Zügigkeit definiert worden. Mittlerweile ist der Bedarf im Grundschulbereich sogar auf 3Zügigkeit ausgeweitet worden. Als weitere Bedingung ist eine Sporthalle, W&E Standort, Ganztags gegeben. Am Anfang ist nach getrennten Grundstücken gesucht worden, bis man auf den Standort, der heute vorgestellt wird, gekommen ist. Arbeitstitel ist Grundstück Walseder Straße. Campuskonzept GS und OS an einem Standort. Heute wird die erste Konzeption vorgestellt. Anregungen der heutigen Sitzung werden für die weiteren Planungen mit aufgenommen.

Frau Braun (IB) gibt einen Überblick über die Schritte, die bereits vorgenommen worden sind. Seit einem Jahr liegt von SKB die Bedarfsmeldung für eine neue Grundschule und eine neue Oberschule vor. Die Fläche ist für den Bedarf geprüft worden, es haben bereits Abstimmungen, z. B. mit SKUMS stattgefunden. Abstimmungen mit dem ASV, Deichverband, BSAG werden folgen. Es muss noch ein Planungsrecht geschaffen werden (BPlan 2554).

Frau Günther (BPW Stadtplanung) führt anhand einer Präsentation in das Thema ein. Der Geltungsbereich BPlan 2554 gliedert sich in den Teilbereich A und den Teilbereich B. Für die Campus-Planung ist der Teilbereich A vorgesehen. Die Behördenbeteiligung findet am 14.11.2022 per Videokonferenz statt. In den nächsten Wochen wird es eine Einwohnerversammlung geben und ein TÖB Verfahren. Zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt die Auslegung des BPlans u.a. im Ortsamt. Der Beirat Osterholz wird ebenfalls noch des Öfteren beteiligt und informiert werden. Die heute Vorstellung dient als Einstieg. Folgende Schritte werden in die Wege geleitet: Weiterentwicklung städtebauliche Konzeption, Fachgutachten, z. B. Schalluntersuchung, Artenschutz, Verkehrsgutachten.

Herr Frenz (Architektenbüro FSB) stellt ebenfalls seinen Teil anhand einer Präsentation vor. Das Gebiet umfasst 20.000m², die für die Campus-Planungen benötigt werden. Klar ist, dass der Ehlersdamm nicht für die Haupterschließung in Frage kommt. Die Haupterschließung erfolgt über die Hans-Bredow-Straße, die „Langwedeler Straße“ und die Straße „Im Alten Dorf“ dienen der Erschließung für Fußgänger und Fahrradfahrende (nicht PKW). In dem Plan sind mehrere Gebäude aufgeführt:

1. Dreifeld-Sporthalle mit abgesenktem Boden, mit Unterrichtsräumen für die Oberschule und auf dem Dach ist der OS-Schulhof
2. Ein weiteres Gebäude für die Verwaltung
3. Ein Gebäude für die Mensa
4. Ein Gebäude für die GS

OS und GS sind getrennt anzuordnen, die Grundschule ist zur Hans-Bredow-Straße ausgerichtet, damit der Bringverkehr über die Hans-Bredow-Straße erfolgen kann, GS= 2 Geschosse, Kopfbereich 3 Geschosse, OS= 3 Geschosse und 2 Geschosse, Verwaltungsgebäude ebenfalls 2 und 3 Geschosse, Mensa= 2 Geschosse, Arkadengang über dem Boulevard, 15 Pkw Stellplätze, 80 Mitarbeitende, rd. 900 Schüler:innen.

Herr Haase bringt seine Freude über den Campus zum Ausdruck. Ebenfalls die getrennte Anordnung von GS und OS ist gelungen, im Vorfeld gab es hierzu Bedenken GS und OS auf einem Standort unterzubringen, aber diese vorgestellte Lösung löst die Bedenken auf. Die Parkflächen sind allerdings nicht großzügig genug bemessen. Wird eine Aula mit geplant? Eine Haltestelle direkt vor dem Campus findet er sehr gut.

Herr Stoessel informiert, dass die Planungen zum BPlan zügig erfolgen soll. Mit Start heute (Votum des Beirates) sollen die Planungen für den Campus weiter vorgebracht werden. Parkplätze sind immer ein heikles Thema, nach dem neuen Mobilitäts-Bau-Ortsgesetz (MobBauOG) reicht diese Anzahl an Stellplätze. Der Individualverkehr soll reduziert werden, das ist das Ziel. Die Mensa wird so gestaltet, dass die Fläche auch als Aula umfunktioniert werden kann. Herr Frenz informiert, dass die Prüfung zur Haltestellenverlegung an unterschiedliche Voraussetzungen geknüpft wird. Das muss noch abschließend geprüft werden.

Frau Haase fragt nach der Barrierefreiheit (W&E Standort). **Herr Stoessel** informiert, dass barrierefrei gebaut wird.

Herr Massmann findet die Konzeption Sporthalle und OS sehr gelungen. Er fragt, ob es Rasenfläche für die Schulhöfe geben wird. Das wird bejaht.

Herr Dillmann fragt nach einer gemeinsamen Nutzung von Fachklassen. Der Bereich Ehlersdamm benötigt ebenfalls eine neue Bushaltestelle. Bringverkehr sollte am Ehlersdamm vermieden werden. Die Anordnung GS und OS findet er gut, das sollte so beibehalten werden. Dringende Lösung für die Langwedeler Straße und im Alten Dorf muss gefunden werden. Der Bringverkehr darf über die beiden Straßen nicht erfolgen. Der Ehlersdamm benötigt einen durchgängigen Fußweg (vom Bahnhof Mahndorf Rtg. Osterholzer Heerstraße). Ggf. nach dem Schulstraßen-Prinzip vorgehen.

Herr Stoessel informiert, dass es eine gemeinsame Nutzung von GS und OS stattfinden wird (Fachräume werden zusammengezogen, Synergieeffekte zwischen OS und GS zulassen!) Die verkehrlichen Probleme sind bekannt und werden soweit es geht berücksichtigt. Es wird aber keine 100% Lösung geben, die für alle zufriedenstellend sein wird.

Herr Frenz informiert, dass die OS eine Freifläche auf dem Dach der Sporthalle haben wird.

Frau Braun stellt klar, dass den Planern die Verkehrssituation durchaus bewusst ist. Deswegen sind sie mit SKUMS im Gespräch, um auch den Ehlersdamm nicht noch mehr zu belasten.

Herr Last gibt die Beschallung (Lärm) durch die Schulhöfe für die anliegende Anwohnerschaft zu bedenken.

Herr Wedler findet die Entwicklung des Bereichs sehr gut. Ggf. kann der Bringverkehr durch eine Tellerwendung angeordnet und entschärft werden (u.a. Stellplatzproblem).

Herr Krauskopf fragt nach der Anzahl der Schülerschaft und bringt seine Bedenken was die Verkehre in den Nebenstraßen angeht zum Ausdruck.

Herr Stoessel informiert, dass max. 280 Schüler: innen für die GS und max. 564 Schüler: innen für die OS plus 60-80 an Personal auf dem Gelände unterzubringen sind. Die Themen Parken und Zuwegung müssen intensiv betrachtet werden. Das ist allen bewusst. Auch im Bereich Lärmschutz muss ggf. nachgebessert werden (Tendenz keine Lärmschutzwand, sondern eher mit Grünbepflanzung arbeiten). Ggf. müssen die Kubatoren gedreht werden, so **Frau Braun**.

Frau Osterhorn fragt im Chat nach dem Zeitplan. **Herr Happel (IB)** berichtet, dass der Baubeginn für das 3. Quartal in 2025 und Fertigstellung für das 2. Quartal in 2028 angestrebt wird.

Herr Bülow informiert, dass sich die Stellungnahme der Polizei vorrangig um die Themen Absicherung der Gleise, Lärmschutz und Elterntaxen beziehen wird.

Herr Massmann hat noch Fragen, die nicht zu diesem Thema gehören, an Herrn Stoessel:

- Wann wird die Turnhalle der GS Osterholz saniert?
- Wie ist der Stand zur Umplanung Uphuser Straße?
- Wie ist der Stand zur Sanierung/Anpassung der Räumlichkeiten der GS Walliser Straße?

Die Sanierung der Turnhalle der GS Osterholz erfolgt ab Januar 2023- Fertigstellung Sommer 2024 Die Planungen zur Sanierung/Anpassung der Räumlichkeiten der GS Walliser Straße sind in der Absprache. Zur Uphuser Straße wird er den aktuellen Sachstand zum Bildungsausschuss am 14.11.22 nachliefern.

Der Beirat Osterholz hat erst mit dieser Befassung von den Planungen zum Campus Osterholz erfahren und kann deshalb heute noch kein Votum abgeben. **Herr Massmann** schlägt deshalb vor, dass der Bildungsausschuss am 14.11.22 mit dem Votum zu den Campus-Planungen beschäftigen wird. Für Herrn Stoessel ist das Verfahren akzeptabel.

Der Vorsitzende des Verein Kuhkampsiedlung regt eine frühzeitige Vorstellung der Planungen in der Siedlung an. Auch er spricht sich für eine beidseitige Radwegeverbindung auf dem Ehlersdamm aus. Das ist auch für die Campus Planungen von enormer Wichtigkeit für die Schüler: innen, die mit dem Fahrrad zum Campus fahren. Die derzeitige Verkehrssituation am Ehlersdamm lässt eine gefahrfreie Befahrung nicht zu. Die Behördenvertreter: innen sind bereit die Planungen in der Kuhkampsiedlung vorzustellen, so **Herr Schlüter**. Die Präsentation kann ebenfalls weitergegeben werden.

Zu TOP 4 Sachstand zur Sanierung der Toilettenanlage der Grundschule Osterholz

Gäste:

- Frau Schmidt (Schulleitung GS Osterholz)
- Frau Radewald (Elternvertretung GS Osterholz)
- Frau Harfort (Elternvertretung GS Osterholz)
- Herr Schnaars (IB)
- Herr Stoessel (SKB)

In der letzten Woche hat ein Ortstermin in der Schule mit der Presse (Artikel darüber ist bereits im Stadtteilkurier erschienen), Schulleitung Frau Schmidt, Vertreter von IB, Hausmeister, Beiratssprecher Hr. Haase, Ausschusssprecher Bau Hr. Sporleder und Frau Klin vom Ortsamt Osterholz stattgefunden. Die Beteiligten konnten sich vom schlechten Zustand der Toilettenanlage überzeugen (vor allem vom Gestank). Dass die Kinder dort nicht auf Toilette gehen mögen, ist nachvollziehbar. Unverständlich ist, dass die Sanierung seit Jahren immer wieder verschoben wird. **Herr Schnaars** von Immobilien Bremen informiert, dass die Sanierungsmaßnahme beauftragt ist und stellt grob die Zeitplanung vor. In den Sommerferien 2023 (Dauer rd. 15 Wochen) findet die Sanierung der Toiletten statt. Unglücklich ist die parallele Sanierung mit der Turnhalle (Beginn Januar 2023- Dauer 2 Jahre). Allerdings ist das nicht anders zu koordinieren. **Herr Haase** betont sein Unverständnis für das hin und her. Eigentlich sollte die Sanierung bereits im Sommer 2022 beginnen. **Herr Massmann** kann sich nicht an einen derart ähnlichen Vorgang erinnern. **Frau Schmidt** bedankt sich bei Immobilien Bremen und beim Beirat Osterholz für die Hartnäckigkeit. Sie freut sich, dass die Sanierung nun endlich kommen wird. Zum Wohle der Kinder! Auch **Herr Schlüter** bringt zum Ausdruck, dass das Bedürfnis der Kinder im Vordergrund stehen muss und bittet zukünftig eindringlich, dass für solche Sanierungen Mittel im Haushalt einzustellen sind (automatisch). Ggf. wird der Beirat mit einem Beschluss diese Forderung noch einmal schriftlich verfassen.

Zu TOP 5 Vorstellung des geplanten Neubaus der Gewoba an der Neuwieder Straße (vorhabenbezogener Bebauungsplan 156 -Errichtung eines Nahversorgungsmarktes sowie öffentlich-geförderte Wohnungen).

Gäste:

- Herr Ehmke, Gewoba
- Frau Dappen, Planungsbüro BPW
- Herr Kaal, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (online tg.)

Herr Ehmke informiert, dass die Planungen zu dem Neubauprojekt auf einem guten Weg sind, er aber noch nicht sagen kann, zu wann der Bau fertig sein wird. **Frau Dappen** stellt anhand einer Power Point Präsentation den Neubau der Gewoba an der Neuwieder Straße vor. Jetzt befinden sich die Planungen in der 2. Phase der Entwicklung. Sie stellt die bisherigen Schritte der letzten Jahre vor (Anlass des Neubaus, Workshops zu den Bedarfen, Beteiligungsrunden). Wichtig ist, die Wiederherstellung der Nahversorgung in Tenever- im Nordquartier. Weiterhin hat die Schaffung eines attraktiven Ortsteileingangs von Tenever mit hoher Verweilqualität Priorität. Ergänzt wird das durch Wohnungen. Folgende Eckpunkte werden vorgestellt: Nahversorgung mit insg. 1.500m² Verkaufsfläche (Vollsortiment, kein Discounter), zwei Konzessionsbetriebe, davon ein Bäcker mit Sitzmöglichkeiten, Tiefgarage mit 84 Stellplätzen, Kellerräume, 24 öffentlich geförderte Wohnungen (15x 2Zimmer, 5x 3Zimmer, je 2x 4- und 5Zimmer), Gemeinschaftswohnung (Lebenshilfe), Wohnungen zu den Straßen, verglaste Loggien, Fenster mit Sonnenkollektoren, Laubengänge, der Knotenpunkt bleibt in der Form bestehen- bleibt leistungsfähig, 2 von den geschützten Bäumen müssen gefällt werden, 2 von nicht geschützten Bäumen müssen gefällt werden- Ersatzpflanzungen erfolgen!, das Regenwasser verbleibt fast vollständig im Gebiet, Klimaanlage auf den Dächern, Müllunterflursystem.

Herr Haase dankt für die Vorstellung und ist erfreut darüber, dass die Lücke in Tenever mit diesem tollen Projekt geschlossen wird. An dieser Stelle erinnert **Herr Haase** an Frau Suchopar, die bedauerlicherweise vor 2 Wochen verstorben ist. Frau Suchopar hat sich jahrelang für Tenever eingesetzt. Er ist sicher, dass sie heute bei dem Thema gerne dabei gewesen wäre.

Herr Schlüter merkt an, dass Tenever ein Angebot benötigt, welches an den Abenden und am Wochenende geöffnet hat. Weiterhin werden Räume für soziale Zwecke benötigt. Herr Schlüter bedankt sich an dieser Stelle für die großzügige Spende für die Lebensmittelausgabe. Weiterhin informiert Herr Schlüter, dass eine Firma die Lebensmittelausgabe für 6 Monate zu je 1.500€ unterstützen wird (Spender möchte anonym bleiben). Herr Schlüter bedankt sich bei Herrn Ehmke für das Neubauprojekt, welches eine sehr gute Qualität aufweist. Tenever wird das Projekt gut tun.

Zu TOP 6 Anträge; u.a.

Herr Dillmann verliest seinen Beschlussentwurf zur **FREIKARTE**

Der Beirat möge beschließen:

Nach mehr als zwei Jahren Corona-Zeit, mit vielen Einschränkungen in den Bereichen des Sports, des Gemeinschaftslebens und vieler Veranstaltungen, hat sich der Senat entschieden für Kinder und Jugendliche in 2022 erstmalig die sogenannte „FREIKARTE“ einzuführen. Mit einem Guthaben von 60 Euro können viele Freizeiteinrichtungen besucht werden. Der Beirat Osterholz unterstützt die Ausgabe der „FREIKARTE“ ausdrücklich. Durch sie werden viele Kinder und Jugendliche nach mehr als zwei Jahren voller Einschränkungen wieder in die Lage versetzt, Angebote wahrzunehmen, die sie wieder motivieren und mobilisieren. Gerade für Kinder von ärmeren Familien ist diese Maßnahme eine große Hilfe. Bei einer genaueren Betrachtung der Akzeptanzstellen ist aber leider festzustellen, dass viele kulturelle wie sportliche Angebote im Randbereich der Stadt, nicht mit der „FREIKARTE“ nutzbar sind. So ist beispielsweise das OTe-Bad ausgenommen und auch die Bäder in Sebaldsbrück (Schlossparkbad) und in der Vahr (Vital-Bad) sind nicht im Angebot enthalten. Auch ist das Großkino im Bremer Osten, das Cinestar, ausgenommen. Gleiches gilt für die Angebote der Kulturambulanz (Museum, Kindertheater). Dieses führt dazu, dass die Familien zur Inanspruchnahme der Karte zunächst nicht unerhebliche Kosten zur Anreise in die Innenstadt aufbringen müssen. Der Beirat fordert den Senat auf, dafür zu sorgen, dass die „FREIKARTE“ möglichst schnell auch bei Einrichtungen in den Stadtrandbereichen akzeptiert wird. Aus Osterholzer Sicht sind dies mindestens die oben genannten Einrichtungen (OTe-Bad, Cinestar, Kulturambulanz).

Herr Haase informiert, dass dieser Beschluss nicht mehr nötig ist. Er habe in der letzten Woche mit der Senatskanzlei telefoniert und zumindestens das OTe Bad und das Cinestar Kino werden mit in das Angebot aufgenommen. Somit muss der Beirat diesen Beschluss nicht mehr fassen. So hat er es auch im Vorfeld mit Herrn Dillmann besprochen. Folgendes Verfahren wird einstimmig beschlossen: Der Beschlussentwurf wird nur wieder aufgegriffen, sofern das OTe Bad und das Kino doch nicht mit aufgenommen werden. Das gilt es erst einmal abzuwarten. Ansonsten wird der Beschlussentwurf erneut im Beirat besprochen.

Globalmittel, Umwidmungsantrag von Hr. Schlüter zum Neujahrsempfang 2023

Der Umwidmungsantrag in Höhe von 700€ (ursprünglich für den Neujahrsempfang 2023 vorgesehen) wird für den anstehenden Besuch der Stadtteilpartnerschaft mit Izmir-Gaziemir gestellt. Der Umwidmungsantrag wird mehrheitlich (1 Enthaltung Reinald Last Linke) beschlossen (Hr. Hohn hat an der Abstimmung nicht mehr teilgenommen).

ZU TOP 7 Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter informiert den Beirat Osterholz, dass er am Freitag beim Stiftungstag der Stadtteil-Stiftung Hemelingen teilgenommen hat. Er wird einen Satzungsentwurf für die Stiftung Osterholz anfertigen, der dann mit dem Koordinierungsausschuss besprochen wird.

Zu TOP 8 Verschiedenes

-/-

Herr Schlüter schließt die Sitzung um 20.45 Uhr.

Bremen, 10. November 2022

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

gez. Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

gez. Vanessa Klin
(Protokollantin)